

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 125.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} - 3, außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 24. Oktober.

Insertionsgebühren für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei ausgegeben sein.

1885.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Geledigte Oberamtsgeometerstelle.

Die Bewerber um die erledigte Oberamtsgeometerstelle in W e l z h e i m haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem Königl. Steuerkollegium zu melden. Den 22. Oktober 1885.

K. Oberamt. G ü n t n e r.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Denselben, sowie den Geometern des Bezirks geht je 1 Exemplar des Amtsblattes des I. Steuerkollegiums Nr. 27 von 1885, enthaltend einen Erlaß an die Königl. Oberämter betreffend:

- 1) die Meter-Eintheilung auf den Ergänzungsarten vom 11. Juni / 9. Oktober 1885,
- 2) die Abgabe der Landesvermessungs-Brouillons und die Behandlung von Brouillons-Abschriften vom 8. Okt. 1885 zur Kenntnisnahme und Nachachtung zu.

Den 22. Okt. 1885.

K. Oberamt. G ü n t n e r.

N a g o l d.

An die Schultheißenämter.

Anmeldung der zur Töpferei-Berufsgenossenschaft gehörigen unfallversicherungsrechtlichen Betriebe.

Da laut Entscheidung des Reichsversicherungsamtes auf Grund von §. 1, Abs. 4 und 5 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 auch diejenigen kleineren, sich mit Herstellung von Oesen und Thongefäßen befassenden Betriebe, welche weniger als zehn Arbeiter regelmäßig beschäftigen, für unfallversicherungspflichtig erklärt sind, so erhalten die Schultheißenämter die Weisung, die Inhaber sämtlicher hienach anmeldspflichtiger Betriebe der Hafner, Thonwaren-, Oesen- und Steingutmacher zu sofortiger Anmeldung unter ev. Anwendung des §. 11 Abs. 3 des Reichsgesetzes anzuhalten.

Die in duplo nach dem Formular auf Seite 156 des Regierungsblattes von 1884 abzufassenden Anmeldungen sind binnen 8 Tagen hieher vorzulegen. Den 22. Oktober 1885.

K. Oberamt. G ü n t n e r.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Preisen für Leistungen im Fischereiwesen für das Jahr 1886.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs der Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leistungen auf diesem Gebiete, insbesondere für Aufstellung und Anwendung geeigneter kleiner Fischbrutapparate, für Errichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, für zweckentsprechende Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in See- und Streckteichen), für Vereinigung kleiner Fischwasserbezirke zu einem rationellen Gesamtbetrieb u. Preise von 25-100 \mathcal{M} im Gesamtbetrag von 500 \mathcal{M} ausgesetzt.

Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung beziehungsweise eine nähere, unter Umständen mit Zeichnungen belegte Beschreibung der Anlage enthalten müssen, sind bis 1. April l. J. an die Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1880 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1886 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber antreten.

Stuttgart, den 19. Oktober 1885.

W e r n e r.

Die erledigte Hauptlehrstelle an Klasse III des Lyceums in Eßlingen wurde dem Präzeptor Cramer am Realgymnasium in Calw übertragen. Schullehrer Eisehardt in Balersbronn wurde in den Ruhestand versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

In Poltringen (Herrenberg) feierte der dortige Postbote am Kirchweihmontag seine goldene Hochzeit. Von S. Majestät der Königin Olga erhielt das Jubelpaar das schöne Geschenk von 50 \mathcal{M} , der Jubilar, welcher sein Amt bereits 50 Jahre versieht, außerdem von der K. Postverwaltung für seine treuen Dienste ein Geschenk von 50 \mathcal{M} . Das Jubelpaar erfreut sich trotz seines hohen Alters noch großer Mäßigkeit.

Cannstatt, 20. Okt. In der Nacht von vorgestern auf gestern wurden in der Filiale der Eßlingen Fabrik auf dem Mühlgrün an sämtlichen 80 Webstühlen die Zettel abgeschnitten; nicht nur beträgt der Schaden über 1000 \mathcal{M} , es ist überdies noch eine achtstägige Arbeitseinstellung durch dieses böshafte Vorgehen herbeigeführt worden. Die Thäter, 2 Weber in der Fabrik, sind durch den Stationskommandanten Neuer verhaftet worden; der eine hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Eßlingen, 19. Okt. Die Magd. Ztg. weiß zu melden, daß aus Anlaß der beabsichtigten Erneuerung des Septennats eine Vermehrung des württ. Armeekorps um ein Regiment geplant sei. Dies gibt der Eßl. Ztg. Anlaß, den alten Wunsch um eine Kaserne für die hiesige Stadt wieder vorzubringen, der an maßgebender Stelle vorgetragen werden soll.

Am 19. Okt. früh wurde in Heiningen (Göppingen) ein 13jähriger Knabe in der Wohnung seiner Eltern erschossen aufgefunden. Näheres ist darüber nicht bekannt.

Brandfälle: In Strauben (Wetzheim) am 20./21. Okt. das Wohn- und Oekonomiegebäude des Johannes Göhringer; in Eberdingen (Waihingen) am 20. Okt. eine einstodige Scheuer und ein an solche angebautes Schuppen; Schaden 1680 \mathcal{M} art, Brandstiftung durch Kinder; in Crailsheim am 21./22. das Anwesen der Gebrüder Levi, Hafner Stadelmann und Konditor Wünsch.

Reizende Stielblüten liefert das Heidelberger „Tageblatt“ in seinen jüngsten Nummern. Zur eventuellen Regentenschaft des Prinzen Albrecht in Braunschweig bemerkt das Blatt: „Ob die Braunschweiger anbeiften, weiß man noch nicht; jedenfalls ist ihnen aber vaterländische Kost immerhin lieber, als englische; nur kein lebendiges Beefsteak auf den deutschen Tisch.“

München, 20. Okt. Der Minister konstatierte, daß von 3300 nachträglich in Deutschland bewilligten Kriegspensionsgesuchen allein 1060 auf Bayern entfallen.

In Garmisch in Oberbayern hat ein orkanartiger Sturm am 16. Oktober fast alle Dächer abgedeckt und in den Wäldern große Verwüstungen angerichtet; 50 000 Ester Holz liegen in Trümmern. Ähnlich hat der Sturm in Partentirchen und in Tegernsee gehaust.

Posiboten, die 25 Jahre lang tabellos gedient haben, werden in Bayern vergoldet, zunächst aber nur ihre Brustschilder.

Oberstabsarzt Dr. S. in Mainz, der taugliche Leute gegen Geld und gute Worte vom Militärdienst frei gemacht hat, ist zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilt und aus dem Offizierstand ausgestoßen worden.

Berlin, 21. Okt. Der „Reichsanzeiger“ publiciert die deutsche Note, die am 10. Oktober in Madrid übergeben worden ist. Dieselbe führt aus, daß die spanische Regierung keinen Hoheits-Akt anführe, aus welchem erhelle, daß sie ihren Ansprüchen auf die Karolinen durch Besitzergreifung oder Ausübung von Hoheitsrechten jemals tatsächlichen Ausdruck gegeben habe; sie gebe vielmehr selbst zu, daß seit der ersten Entdeckung der Inseln weder eine spanische Behörde noch eine Garnison dort etabliert worden sei. Die Vorgänge, aus denen Spanien den Erwerb der Inseln in den letzten Jahren herleite, ergäben das Zugeständnis, daß vorher solche Souveränität nicht bestanden habe. Die spanische Regierung habe niemals zu erkennen gegeben, daß sie gewillt sei, Hoheitsrechte daselbst auszuüben, sie habe die Inseln Jahrhunderte lang dem Schicksal überlassen und keine Verbindung mit denselben unterhalten, wie andere seefahrende Nationen. Zum Schlusse heißt es: Wir hoffen, daß dann durch fortgesetzte direkte und freundschaftliche Verhandlungen ein Einverständnis beider Regierungen erzielt werden wird, und wir sind in dieser Hoffnung wesentlich bestärkt worden, nachdem die spanische Regierung unserem Vorschlage, die Frage der Entscheidung des Papstes zu unterbreiten, dahin entgegengekommen ist, daß sie die Vermittelung Seiner Heiligkeit angenommen, und der Papst bereit ist, dieselbe eintreten zu lassen.

Reichsgerichts-Entscheidungen. Vor kurzem hat, wie das Leipz. Tagebl. mitteilt, der I. Strafsenat des Reichsgerichts eine für das gesamte hiertrinkende Publikum hochwichtige Entscheidung gefällt. Die Inhaberin eines Verkehrslokals in einer Leipzig benachbarten Stadt hatte bei Gelegenheit von Festlichkeiten, welche in ihrem Lokale stattfanden, den Gästen Bier verabfolgen lassen, welches mit dem bei früheren Gelegenheiten in den Gläsern als Reige stehen geliebener abgestandener Biere verschnitten war. Das Reigenbier war am Schlusse der früheren Festlichkeiten u. auf Anordnung der Wirtin auf Flaschen gefüllt. Die Strafkammer hatte hierin eine Bierverfälschung nicht erblickt und die Gastwirtin freigesprochen. Das Reichsgericht hat aber das freisprechende Urteil aufgehoben, indem es aussprach, daß eine Verfälschung im Sinne des §. 10 des Reichs-Nahrungsmittelgesetzes auch dann vorliegt, wenn eine Verschlechterung der normalen Beschaffenheit eines Nahrungs- oder Genussmittels durch Beimengung verdorbener oder in unzulässiger Weise minderwertiger Stoffe gleicher Art bewirkt wird. (Hienach wären wohl auch die Wirte strafbar, die den Wein mit Most vermischen.)

In Sobernheim wurde dieser Tage ein umherziehender Jude beim Betteln betroffen und in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht, welcher ein Vermögen von mehr als 20 000 \mathcal{M} teils in Staatspapieren, teils in Baar, bei sich trug. Er wurde zu 6 Wochen Haft und zu den Kosten verurteilt.

Braunschweig, 20. Okt. In der heutigen Sitzung der Landesversammlung schlägt der Staatsminister Graf Görz-Brissberg im Namen des Regentenschaftsrates den Prinzen Albrecht von Preußen zum Regenten vor. Der Abgeordnete Salentien spricht für das Gutachten von Zacharia und Jöpsf, gegen den Antrag der staatsrechtlichen Kommission. Abgeordneter Händler begründet den Antrag der Kommission und spricht für, Abgeordneter Thiele gegen denselben. Alsdann wird der Antrag mit allen gegen zwei Stimmen angenommen.

Braunschweig, 21. Okt. Der Landtag

wählte in seiner heutigen Sitzung, wozu die Abgeordneten in Gesellschaftszug vollzählig erschienen waren, einstimmig den Prinzen Albrecht von Preußen zum Regenten. Namens der Commission hatte Häusler referirt, daß der Herzog von Cumberland als behindert anzusehen sei, und daß der Herzog von Cambridge seine verfrüht angemeldeten Ansprüche nicht verfolgt hätten, also laut Regentenschaftsgesetzes die Wahl vorzunehmen sei.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Okt. Die gestrigen Scenen im Abgeordnetenhause sind nicht ohne nachhaltige Wirkung geblieben. Die beiden Klubs der Linken traten heute früh zusammen, um die weitere Parteilaktion gegenüber dem Ministerpräsidenten festzustellen. Chlumetz konfertierte mit Taaffe, damit dieser die Neuerungen gegen die Linke revocire. Die Klubs beschloßen, die Erklärungen Taaffes abzuwarten; Taaffe soll jedoch abgelehnt haben, irgend welche Revolution abzugeben. Zu Beginn der Sitzung verlangte Abg. Fiegl einen Ordnungsruf gegen Taaffe wegen dessen gestriger Aeußerung. Präsident Smolka lehnte dies ab.

Wien, 20. Okt. Die gestern im Abgeordnetenhause abgegebene Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe, daß die Linke das Heer angegriffen habe und daß er es der Beurteilung des Hauses überlasse, ob dieses Vorgehen patriotisch sei, wird die Linke zu weitem Schritten gegen den Grafen veranlassen. Zahlreiche Mitglieder verlangen den Austritt aus dem Parlament, falls Taaffe sie nicht zu einem Widerruf verziehen sollte.

Wien, 21. Okt. Die Majoritätsadresse des Abgeordnetenhauses wurde mit 194 gegen 129 Stimmen angenommen, die Minoritätsadresse mit 175 gegen 146 Stimmen abgelehnt. Bei tatsächlichen Berichtigungen fanden große Ständeszenen statt. Abg. Knob schrieb, die Deutschen seien beinahe gezwungen, mit einem Maulkorb das Parlament zu betreten.

Italien.

Rom, 20. Okt. „Zanfulla“ weiß aus sicherer Quelle, daß der Papst in dieser Woche über die Karolinenfrage entscheiden wird.

Spanien.

Der spanische Korrespondent des „Berl. Tgbl.“ behauptet, bestimmt zu wissen, daß König Alfonso sehr bedenklich krank sei. Die Aerzte nehmen die Krankheit sehr ernst und in den leitenden Kreisen herrscht große Entnützung. Das Leiden des Königs habe seinen Sitz im Magen, Leber und Nieren.

England.

London, 21. Okt. Lord Salisbury erklärte, die Diplomaten Englands stimmten der Vergrößerung Serbiens zu, falls Oesterreich den Vorschlag mache. London, 22. Okt. An das Arsenal in Woolwich ging gestern der Befehl, zehntausend Gewehre und zehn Millionen Patronen nach Indien zur Ausrüstung des birmanischen Expeditionskorps zu senden. — Der „Standard“ meldet aus Wien: Die Mächte seien jetzt im Wesentlichen einig über die Regelung der bulgarischen Frage. Alexander bleibt Fürst von

Bulgarien und wird für eine bestimmte Zeit zum Generalgouverneur Ostrumeliens ernannt; jede Provinz erhält eine besondere Verwaltung. Die türkischen Truppen werden keinen Punkt innerhalb Rumeliens besetzen, aber des Sultans Recht der Balkanbefehung bleibt unberührt.

Der Vorgang einer großen englischen Firma, zur Ersparung kostspieliger Eisenbahnfahrten ihre Arbeitsstätten an die Küste zu verlegen, hat bereits Nachahmung bei einer sehr bedeutenden Eisenwerkfirma gefunden, welche dadurch 300 000 Mk per Jahr zu ersparen hofft. Geht es auf dieser Bahn weiter, so erwächst der deutschen Eisensabrikation, welche ohnedies unter schwierigen Produktionsbedingungen arbeitet, eine sehr gefährliche Konkurrenz.

Schweden und Norwegen.

Kopenhagen, 22. Okt. Gestern abend feuerte der 19jährige Julius Rajmussen, Buchdrucker, auf den Ministerpräsidenten Estrup vor seiner Wohnung. Der Ministerpräsident, welcher nicht verletzt wurde, weil die Kugel an einem Knopfe abgeprallt war, ergriff den Attentäter selber, übergab ihn der Polizei und begab sich sodann zum Diner, wozu er eingeladen war.

Rußland.

Die russische Regierung soll ihren Unterthanen deutscher Staatsangehörigkeit den Aufenthalt im Rayon der russischen Festungen verboten haben. Dem Kommandeur der Festung Modlin in Russisch-Polen ist angeblich bereits eine derartige Ordre zugegangen. Soll dies etwa eine russische Antwort auf die von der preussischen Regierung verfügte Ausweisung von Polen sein?

Balkan-Halbinsel.

Die Lage auf dem Balkan ist unverändert, allein es ist von großer Bedeutung, daß Bulgarien eifrig bestrebt ist, sich mit Serbien gütlich auseinanderzusetzen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Fürst Alexander und seine Regierung auf Mittel sinnen, wie Serbien zu befriedigen und ihm jeder Vorwand zu einer Aktion zu entziehen wäre. Inzwischen allerdings konzentriert Bulgarien Truppen an der serbischen Grenze und setzt sich in den Stand, einem Einmarsche der Serben in Bulgarien Widerstand entgegenzusetzen.

Türkei.

Konstantinopel, 20. Okt. Die Botschafter traten gestern zusammen, um die Antwort an die Pforte zu besprechen. — Lord Salisbury erläuterte in einer Depesche an White seine Rede zu Newport und fügte hinzu, er habe nach Athen und Belgrad energische Vorstellungen gegen jeden feindlichen Akt seitens Serbiens und Griechenlands gerichtet.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 21. Okt. Auf dem Güterbahnhof stehen 18 Wagen Mostobst. Preis 4 Mk 50 Pf — 86 Pf. Reutlingen. (Weinpreise.) Borrat noch ca. 4000 Hl. Käufe zu 72 und 75 Mk Käufer erwünscht. — Fellbach, 21. Okt. Mittelgewächs: Käufe zu 50—66 Mk p. 3 Hl. Bergwein 98—125 Mk p. 3 Hl. Noch viel Borrat. — Unterärthheim, 21. Okt. Diverse Käufe Mittelgewächs von 70

bis 86 Mk. Bergwein von 90—105 Mk p. 3 Hl. Noch ziemlich Borrat. — Wangen. Heutige Preise 36—50 Mk p. 3 Hl. Noch ziemlich Borrat. Stuttgart Stadt, 22. Okt. Borrat in der Stadtfelder beim Zuchtthaus und in den angrenzenden Privatfeldern ca. 1000 Hl. ausschließlich rotes Gewächs. Preise 31½—33½ Mk pr. Hl. — Lauffen a. N., 55, 60, 65, 70, 80, 85, 100, 110 Mk pr. 3 Hl. Verkauf lebhaft, doch immer noch Borrat.

Leitung, 20. Okt. (Obst.) Mostobst 3,20—3,50 Mk per Jtr., Tafelobst 1,50—1,80 Mk das Simri. — Ulm, 20. Okt. Zufuhr und Preise geben zurüd. 4 Mk der Jtr. — Weidbrunn, 20. Okt. Kepsel fehlen ganz. Birnen 3,20—3,80 Mk, gebrochenes Obst 7,70—11 Mk der Jtr.

Stuttgart, 20. Okt. (Ledermesse.) Zuführt wurden 1100 Jtr. gegen 1350 Jtr. fern. Der Verkauf ging in schleppender Weise von statten, Käufer waren nicht sehr zahlreich vertreten, die Preise haben sich nicht wesentlich gebessert. Die Stimmung der Werber ist im Hinblick auf die immer noch viel zu hohen Preise der rohen Häute und Felle eine sehr gedrückte. Gesamtumsatz ca. 150 000 Mk. Nächste Ledermesse Montag den 21. Dez.

Allerlei.

— Aus der Schaubude. Direktor: Hier, meine Herrschaften, sehen Sie lauter seltene Sebenswürdigkeiten, die ich mit großen Kosten erworben habe. Dieses Selet hat dem Fische gehört, welcher den Propheten Jonas verschlungen hat. Dieser altertümliche Degen ist derjenige, mit welchem Bileam seinen Esel durchstechen wollte. — Stimme aus dem Publikum: Bileam hat gar keinen Degen gehabt, er hat sich nur einen gewünscht! — Direktor: So ist es der Degen, welchen er sich gewünscht hat.

„Durch Schaden wird man klug“ heisst ein altes Sprichwort und dies sollte allen Denen zur Warnung dienen, welche sich bewegen lassen, an Stelle der ächtchen, von ersten Männern der Wissenschaft geprüften Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche bei Störungen der Unterleibsorgane so vorzügliche Dienste leisten, ein anderes Präparat zu nehmen. Man verlange stets Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Mk. 1 in den Apotheken) und überzeuge sich, dass sie als Etiquett ein weisses Kreuz in rotem Feld und den Namenszug R. Brandt's tragen, nur dann wird man vor Schaden bewahrt bleiben.

Bei der Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart sind im Laufe dieses Jahres 3482 Versicherungs-Anträge mit 20,127,160 eingegangen, davon fanden 2985 Anträge mit 16,481,000 Annahme. Der Gesamtversicherungsstand erreicht pro Ende September 235 Mill. Mk. Die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen beträgt dormalen über 10 Mill. Mk. Durch den Zugang an neuen Versicherungen steigt solche alljährlich um ca. 600,000. Infolge Sterblichkeit waren bis Ende September 512 Fälle mit 2,283,700 zu regeln. Dieses Ergebnis wird als verhältnismäßig günstig bezeichnet. Die Lebensschüsse werden ungeschmälert an die Versicherten zurückergeben.

Konstanz. Unter den neuer erschienenen Kalendern für das Jahr 1886 haben wir den **Wanderer am Bodensee**, herausgegeben von der F. Stadler'schen Buchdruckerei in Konstanz, mit besonderem Interesse gelesen. Sowohl betrefend des Inhaltes wie der Illustrationen bietet er dem Volke eine ebenso treffliche und belehrende Lektüre, wie auch einen unterhaltenden und geschmackvollen Anschauungsstoff, frei von jeglicher modernen Geziertheit, durchweg eine gesunde und kräftige geistige Nahrung für alle Stände. Als besonders praktisch und unentbehrlich haben wir die neu- und unter Benützung amtlichen Materials bearbeiteten Messen- und Jahrmärkteverzeichnisse hervor und wünschen dem anregenden, durchaus vollständigen und von solidem patriotischem Geiste durchwehten Kalender recht zahlreiche und eifrige Leser.

Schwedische 10 Thaler-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. November statt. Gegen den Kurverlust von ca. 25 Mark bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 1,15 Mk. pro Stück. Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Regob. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Regob.

Amtlüche und Privat-Bekanntmachungen.

Verkauf von Bahnabschnitten.

Höherem Auftrage zu Folge soll mit den entbehrlichen Bahnabschnitten des Baubezirks Calw ein Verkaufsversuch gemacht werden, und werden die Verhandlungen zu diesem Zweck auf den betreffenden Rathhäusern an folgenden Tagen stattfinden:

Montag den 2. November, nachmittags 1 Uhr in Wildberg, Dienstag den 3. November, nachmittags 1 Uhr in Emmingen, Mittwoch den 4. November, vormittags 9 Uhr in Nagold, Mittwoch den 4. November, nachmittags 2 Uhr in Felshausen, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Bauamtsvorstand in Calw, der Bahnmeister in Nagold, sowie die Stationsvorstände in Wildberg, Emmingen und Nagold über die zum Verkauf bestimmten

Grundstücke nähere Auskunft erteilen werden.

Calw, den 17. Oktober 1885.
Kgl. Betriebsbauamt.
Krauß.

Oberthalheim.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schafweide, welche im Vor-sommer 150, im Nachsommer 200 Stück ernährt, wird am Montag den 26. d. M., nachmittags 1 Uhr, auf weitere 3 Jahre auf dem hies. Rathause verpachtet, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß unbekannte Steigerer gemeinderätliche Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben.

Den 19. Oktober 1885.
Gemeinderat.
Vorstand Klief.

Nagold.
Im Präparandenanstaltsgebäude hier sollen zum Zweck der Kofschheizung einige Regulieröfen angeschafft werden. Infolge dessen sind die bisherigen Öfen, die mehr für die Holzheizung eingerichtet sind, übrig und werden nun dem Verlaufe ausgelegt. Dieselben sind noch ziemlich neu, heizen gut und eignen sich für Schulkofale von jeglicher Größe. Liebhaber wollen sich wenden an Seminaroberlehrer Schwarzmayr.

Schdorf.
Oberamts Horb.
6 Stück schöne braune, 10 Wochen alte **Sühnerhunde**, echter Race, worunter 3 Rübe, hat zu verkaufen
Kaufmann Friß.

Nagold.
Schöne flaumige **Bettfedern** verkauft billig
Chr. Walz, Zeuglesweber.
Besten Bettbarhent, Zengle, Kleiderstoffe & Flanell empfiehlt billig
der Obige.

Walddorf.
Baum-Empfehlung.
Aus unserer Baumschule können wir bei gegenwärtiger günstiger Verpflanzzeit ca. 1000 St. Obstbäume in den besten Tafel- und Mostobstsorten abgeben.
Gänfle u. Bihler.

N a g o l d.

Von Freitag den 23. Oktober ds. Js. an und die folgenden Tage

nur im Gasthaus z. Waldhorn in Nagold

großer reeller Ausverkauf

folgender Artikel zu äußerst billigen Preisen:

Herrenhemden, weiß, mit 3fach leinenem Einsatz	von M 3—6 per Stück,
Herrenhemden, farbig, vollkommen groß	von M 1.40—3. " "
Knaben- und Mädchenhemden, weiß und farbig,	von M 1, 1.20, 1.50—2. " "
Frauenhemden, weiß und farbig	von M 1.50—3.50. " "
Unterhosen für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen schon von 60 J an,	
Kinderhöschen	" " 40 " "
wollene Kinderkleidchen in großer Auswahl,	
große Unterröcke	von M 1.20—8. per Stück,
Corsetten, größte Auswahl	von M 1—8 per Stück,
Kindertaschentücher	von 7 J an,
türkisch-rote Taschentücher	von 25 J an,
weißleinene Taschentücher	von 30 J an,
Jagdwesten	von 4 M 50 J an,
Bettüberwürfe, weiß und rot	von 5 M an per Paar,
Normalhemden, Garantie für reine Wolle,	von 6 M an per Stück,
Normalunterhosen und Normalsocken,	
3/4 breiten Flanell, rein Wolle, zu Kleidern und Unterröcken, Elle 1 M 10 J.	schon von 27 J an à Elle.
Baumwollflanell	" " 18 J an à Elle.
Vorhänge, weiß und farbig,	

ferner größte Auswahl in:

Tischdecken, Kommodendecken, wollenen Shawls, seidenen Shawlschen, seidenen Tüchern, leinenen Hemdeinsätzen, Strümpfen, Socken, Kapuzen, Umschlagtüchern, Sturmkleiden, Zeuglesschürzen, Kinderschürzen, Arbeiterblousen, Nehgerblousen, Hülspfen, Kravatten u. s. w.

Nur im „Gasthaus zum Waldhorn“ in Nagold.

Unterthalheim.
Zugelaufener Hund.
Ein mir vor ca. 14 Tagen zugelaufener Halbhund mit gelben Füßen und ebenso Bauch kann gegen Erjay der Unkosten abgeholt werden bei
Victorin Wehling,
Kaufmann.

Nagold.
Mein Lager in rein wollenem
Strickgarn
ist auch heuer wieder aufs beste sortiert und empfehle solches bei den billigsten Preisen geneigter Abnahme.
Jakob Stättle, Stricker.
Meine von Hand gestrickten
Wollwaren
bringe ebenfalls in empfehlende Erinnerung.
Der Obige.

Windersbach.
Einen fetten
Farren
verkauft am
Mittwoch den 28. d. M.,
mittags 1 Uhr,
Joh. Köhler.

Nagold.
Garantiert reinen
Fruchtbrauntwein
empfehle in sehr guter Qualität
Hch. Gauss.
Nagold.
Montag den 26. Oktober
Wiederbeginn des
Frauenarbeits-
Bereins
im Delanathaus.

Nagold.
Neuen
Löwensteiner
Wein,
den Schoppen zu 25 J schenkt aus
Schuster,
z. Mohrenköpfe.

Nagold.
Magd-Gesuch.
Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, das im Kochen bewandert, findet auf Martini Stelle — bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Nagold.
In meinen bekannten
Kochherden
solidestem Fabrikat
(aus den renom. Fabriken Deutschlands) ist wieder eine größere Sendung eingetroffen und bin ich in der Lage, solche zu Fabrikpreisen abzugeben; das verehrl. Publikum wolle sich hievon überzeugen.
2 schöne gebrauchte Kochherde
pr. Stück M 15,
20,
bei " Heinrich Müller.

Nagold.
Städt. Feuerlöschkorps.
Nächsten Sonntag den 25. d. M., nachmittags, wird für das gesamte städt. Feuerlöschkorps die jährliche
Generalprobe
abgehalten und haben sämtliche Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr einschließlich Piquet, sowie die gesamte nicht uniformierte Hilfsmannschaft, Feuerreiter, Leiter- und Wasserfuhrwerke auf das gegebene Alarmsignal im Aufschritt auf den betreffenden Sammelplätzen anzutreten.
Das Kommando.

Wildberg.
Feinst gereinigten
Weingeist,
garantiert 96%,
empfehle billigt
H. Köhler, Konditor.

Nur „Richter“
Pain-Expeller
mit Anker
Ist echt und das Präparat, durch welches die bekannten überraschenden Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt worden sind. Dies allbewährte Hausmittel ist zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorräthig.
F. Ad. Richter & Cie.,
Mudolstadt, Thüringen.

Frucht-Preise:
Altensteig, den 21. Oktober 1885.

	M	S	M	S	M	S
Reuer Dinkel	7	—	6	65	8	80
Daber	6	50	6	45	6	40
Berste	—	—	8	—	—	—
Roggen	—	—	10	—	—	—
Welschkorn	—	—	8	—	—	—

Frankfurter Goldkurs vom 22. Oktober 1885.
20 Frankenstücke 16 M 13—17
Englische Sovereigns 20 " 26—30
Russische Imperiales 16 " 88—92
Dukaten 9 " 55—60
Dollars in Gold 4 " 16—19